

Ausgabe 73
Mai - Juni 2021



hoch⁴

Kirche

Gemeindebrief des Verbundes der evangelischen Kirchengemeinden
Alt-Aumund, Christophorus Aumund/Fähr, Aumund-reformiert und Vegesack



Das Schulschiff muss in Vegesack bleiben!

Aus dem Inhalt

Schulschiff muss bleiben	3
Stimmen zum Schulschiff	4
Menschen aus dem Verbund	5
Betrachte dich in Distanz	6
Langeoog-Freizeit	7
Bibelwoche / neue Internetseite	8
Rückblick Ostern	9
25 Jahre Pastor Keller	10
Brot für die Welt / Geschäfte	11
Kinder, Jugend und Familie	12+13
Musik in der Kirche	14-15
Gottesdienste	16-17
Besondere Gottesdienste	18
Gemeinde Alt-Aumund	19-23
Christophorusgemeinde	24-29
Gemeinde Aumund-ref.	30-33
Gemeinde Vegesack	34-37
Erwin Lindemann	38
Mitarbeiter/innen	39
Kontakt hoch 4	40

Aus der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser!
 Corona hält uns weiterhin in Atem. Daher haben wir auch in dieser Ausgabe die Pinnwände weggelassen. Alle Termine auf den folgenden Seiten gelten nur unter Vorbehalt der jeweils aktuellen Bestimmungen. Bitte informieren Sie sich in der Tagespresse, im Internet oder im Gemeindebüro.

Greta Bischoff ist für längere Zeit krankgeschrieben. Von dieser Stelle aus grüßen wir sie herzlich und wünschen ihr baldige Genesung. Greta, wir vermissen Dich ganz doll!

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir einen sonnigen Frühling. Bleiben Sie gesund und erwarten Sie mit Gelassenheit die hoffentlich baldige Impfung unserer Bevölkerung.

Mit herzlichen Grüßen
 Ihre

*Ulrike Bänsch, Jennifer Kauther, Volker Keller,
 Jan Lammert, Wolfgang Pohl und Ingbert Lindemann*



24 Stunden täglich

Telefon:

0800 - 111 0 111

0800 - 111 0 222

anonym &

kostenfrei

Herausgeber kirche⁴: Evangelischer Gemeindeverbund Aumund-Vegesack

Redaktion: Ulrike Bänsch, Jenny Kauther, Volker Keller, Jan Lammert, Wolfgang Pohl

Verantwortlich i.S.d.P.: Ulrike Bänsch. **Gestaltung:** Ingbert Lindemann

Anschrift alle: Menkestr.15, 28755 Bremen

Druck: Gemeindebrief-Druckerei 29393 Groß Oesingen; **Auflage:** 3500

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Juni 2021 - Redaktionsschluss 20.5. 2021

Mehr über unsere Gemeinden erfahren Sie unter kirche-bremen.de
 Oben rechts das Symbol Kirche anklicken und Aumund oder Vegesack eingeben.



Das Schulschiff muss in Vegesack bleiben

Sehr geehrte Damen und Herren des Schulschiff-Vereins, mit großer Sorge beobachten wir die Diskussion, die um die mögliche Verlegung des derzeitigen Liegeplatzes des Schulschiffs geführt wird – anlässlich des Baus eines neugeschossigen Hochhauses im Rahmen der Neugestaltung des Gebiets des bisherigen Haven Höövts.

Wir können die Sorge des Schulschiff-Vereins um die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit des Schulschiffs am jetzigen Standort nachvollziehen – schließlich soll das Schulschiff weiter ein touristischer Anziehungspunkt sein. Als Gemeindeverbund können und wollen wir uns aber weder in die politische Entscheidungsfindung noch das Hin und Her der Argumente aus städteplanerischer und architektonischer Sichtweise einmischen – dazu fehlt uns die fachliche Expertise.

Wir möchten uns aber als Gemeindeverbund, der sich dem Stadtteil Aumund-Vegesack sehr verbunden und den Menschen hier verpflichtet fühlt und der das Schulschiff in der vergangenen Zeit auch regelmäßig für Gottesdienste genutzt hat, mit der herzlichen Bitte an Sie wenden, die Verlegung des Schulschiffs nach Bremerhaven noch einmal zu überdenken.

Aus unserer Sicht würde eine Verlegung

des Schiffes der Attraktivität und Identität des Stadtteils Vegesack großen Schaden zufügen. Anders als manche andere Projekte entlang der maritimen Meile, die sich leider nicht durchsetzen konnten, erfreut sich das Schulschiff großer Beliebtheit – ob bei Trauungen, als Hotel oder auch als Veranstaltungsort, u.a. beim Festival Maritim. Es ist eine der touristischen Attraktionen, die wirklich als Anziehungspunkt für unser schönes Bremen-Nord heraussticht. Nicht nur auf Ansichtskarten, bei den Schiffsfahrten von Bremen nach Bremerhaven und in Stadtführern ist es



Foto: W. Pohl

neben dem Utkiek so etwas wie ein Wahrzeichen für Vegesack.

Wenn Sie – aus wie verständlichen Gründen auch immer – nun das Schiff verlegen, wird der Stadtteil weiter geschwächt. Letztlich trifft das die Vegesackerinnen und Vegesacker. In diesem Sinne bitten wir Sie – um der Menschen willen, die hier gerne leben – das Schulschiff an seinem bisherigen Standort zu lassen! Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie eine Entscheidung für unseren liebenswerten Stadtteil treffen!

*Jennifer Kauther, Ulrike Bänsch,
Jan Lammert, Volker Keller
(Pastoren und Pastorinnen des Gemeindeverbundes Aumund-Vegesack)*

Stimmen aus dem Stadtteil



Schulschiff-Gottesdienst 2018

Das *Festival Maritim* ist für mich einer der Höhepunkte im Jahr hier in Vegesack. Die Stimmung ist einfach unvergleichlich! Unzählige Menschen lassen sich von den maritimen Klängen der Shanty-Gruppen und Seemannschöre aus aller Welt an die Weser locken.

Das Schulschiff ist dabei die attraktivste Bühne von allen! Wo kann von der Sehnsucht nach dem Meer, von der harten Maloche auf See, vom Liebesglück der Matrosen besser gesungen werden als dort an Bord? Das *Festival Maritim* ohne Schulschiff? Undenkbar!

Elsbeth Gessulat

Seit 1976 bin ich der Seefahrt verbunden. Angefangen habe ich als Moses, bis ich schließlich nach 3 Schulzeitblöcken auf dem Vollschiff ‚Schulschiff Deutschland‘ glücklich mein erstes ‚Ticket‘ in den Händen halten durfte, den Matrosenbrief.

Das Schulschiff lag damals in Woltmershausen, hinter der Eisenbahnbrücke versteckt. Wir als Auszubildende gingen

Wache, leider auch Nachtwache, nahmen am Unterricht an Bord teil (Knoten, Spleissen und andere Praxisanteile) und in der am Ufer befindlichen Schule (Theorie). Leider findet die Ausbildung im Bereich Seefahrt / Schiffbau heute nur noch an den beiden Fachhochschulen in Bremen und Bremerhaven an drei Standorten statt.

Warum schreibe ich das? Ich bin auch nach 45 Jahren dem Schulschiff sehr verbunden. Als Vegesacker gehe ich gerne an Lesum und Weser spazieren. Das Schulschiff ist für mich kein Denkmal, sondern ein Erinnerungsort. Es sind sehr persönliche Erinnerungen und Erlebnisse, die mich mit dem Schiff verbinden.

Matthias Meyer, Kapitän

Im Dezember vorigen Jahres bin ich mit meinem Mann von Lesum nach Grohn gezogen. Seitdem gehen wir häufig runter an die Lesum und vorbei am „Schulschiff Deutschland“ Richtung Vegesack. Es ist eine Attraktion in Bremen-Nord. Ich war bereits mehrmals auf dem Schiff, wenn dort Feste und Gottesdienste gefeiert wurden. Gäste von uns haben in den Kajüten begeistert übernachtet. Insofern wünsche ich mir nicht nur, dass das Schulschiff hier bleibt, sondern freue mich auch, dass es einen Kreis von Menschen gibt, der sich für die Zukunft des Schiffes an diesem Standort einsetzt.

Ute Schmidt-Theilmann



Meistens im Doppelpack

Conny Tannhäuser

Foto: privat



Eine waschechte Fähr-Lobbendorferin ist sie: Conny Tannhäuser hat den Stadtteil nie verlassen. „Ich könnte gar nicht woanders leben!“ antwortet sie mir auf meine Frage. Und auch in „ihrer“ Gemeinde ist sie - und ihre ganze Familie! - fest verwurzelt.

Hier, in der Christophoruskirche, wurde sie getauft, konfirmiert und getraut, hier wurden die Taufen und Konfirmationen ihrer beiden Töchter gefeiert und auch der Abschied von ihrem Vater - und vor zwei Jahren dann die Taufe des ersten Enkelkinds.

Aber nicht nur die großen Lebensereignisse verbinden Conny mit der Gemeinde. In alten Videoaufnahmen sieht man sie schon als Vierjährige in der „bunten Runde“ mit Brigitte Polewka beim Basteln, das Flötenspielen hat sie bei Frau Linke gelernt und als Jugendliche gehörte sie lange zum Team der Kinderkirche. Der Wiedereinstieg in die aktive Kirchenzeit, so erzählt die 52-Jährige mir, begann dann mit dem Konfirmandenunterricht ihrer jüngeren Tochter. Da wurde den Konfirmandeneltern der Gottesdienstbesuch ans Herz gelegt - und ihre Familie ließ sich nicht lumpen: sogar die Großeltern kamen regelmäßig

mit! Es dauerte nicht lange, da wurde die gelernte Finanzbuchhalterin für den Kirchenvorstand gewonnen - und schwups wurde sie zur Wirtschaftsführenden „befördert“. Für die Gemeinde ein Sechser im Lotto!

Denn was Conny macht, das tut sie mit ganzem Herzen, mit viel Sachverstand und in großer Treue. Und übrigens meistens im Doppelpack. Ob es ums Schmücken des Tannenbaums geht oder die Gartenarbeit, ums Tapezieren oder das Tische-Stellen für die Seniorenadventsfeier: ihr Mann Roland ist mit dabei!

Neue Ideen bringen die „Tannhäusers“ auch ein: Kremser- und Torfkahnfahrten haben sie schon angeboten, Aktionen wie das Bemalen von Steinen, und als Gastgeber beim Lebendigen Advent erfreuen sie Jahr für Jahr mit Rolands selbstgereimten Gedichten! 2016 haben die beiden - ein echtes Highlight für alle! - die Seniorenfreizeit auf Langeoog ehrenamtlich begleitet. Mit ihrer Hilfsbereitschaft und Wärme haben sie die Herzen der Senioren im Sturm erobert.

Was auch immer in der Gemeinde ansteht: Conny und Roland sind „allzeit bereit“. Es sei denn, Werder spielt gerade. Naja, und zweimal im Jahr weilen sie, wenn möglich, in ihrem Lieblingsurlandsland in Dänemark - gemeinsam mit Hündin Erna. Das sei Ihnen von Herzen gegönnt!

Jennifer Kauther

Betrachte dich in Distanz

Es ist schon erstaunlich, was für eine Faszination der Buddhismus im Westen der Welt auslöst. Wie kommt das?

Ich will von meiner Bekannten erzählen, sie ließ sich 2010 auf Sri Lanka zur buddhistischen Nonne ordinieren. Aus Ulrike Böttcher wurde Dhammadipa. Warum? Rückblickend bezeichnet sich die Deutsch-Sri-Lankerin selbst als politische „68erin“. Den größten Teil ihres Lebens verbrachte sie in Bremen. Sie heiratete, bekam eine Tochter und arbeitete im sozialpsychologischen Dienst des Kreiskrankenhauses Bad Oldesloe. Sie spürte, wie viel Kraft sie 30 Jahre Arbeit mit Menschen kostete. Eine Erfahrung brachte sie weiter: Patienten, die ihre Situation annehmen konnten und positive Gedanken entwickelten, ging es besser, sie wurden schneller wieder gesund als Patienten, die mit ihrem Schicksal haderten. Offenbar bestimmt das Bewusstsein unser Sein.

Diese Spur verfolgte sie. Zuerst mit einem Meditationsseminar in Deutschland, dann auf Sri Lanka. Nach dem aufwühlenden Tod ihrer Mutter nahm sie in Kandy an einer Einführung in die buddhistische Übung teil. Ihr nächster Besuch dauerte schon drei Monate, bald reiste sie jedes Jahr. „Geistesschulung habe ich in der buddhistischen Lehre am überzeugendsten wiedergefunden“, erklärt sie heute ihren Schritt. In Kandy blieb sie und lebt dort in einer Waldeinsiedelei.

Als sie die Meditationsgruppe unserer Gemeinde besuchte, sagte sie uns: „Ich möchte euch ermutigen, euch täglich eine innere Auszeit zu nehmen und Stille



Foto: Keller

als wertvoll zu erfahren. Meditation und Selbstbeobachtung helfen, unabhängiger gegenüber äußeren Einflüssen zu werden. Betrachtet euch in freundlicher Distanz zu euch selbst.“

Dhammadipa macht das jeden Tag. Sie steht um 3.30 Uhr auf. Meditiert eine Stunde lang. Putzt ihre Hütte. Geht auf Bettelgang mit ihrer Almosenschale (siehe Foto). Sie isst bis zwölf Uhr mittags, was sie bekommen hat, dann isst sie erst wieder am nächsten Morgen. Wieder Meditation. Am Nachmittag Seelsorge für die Menschen aus dem Dorf. Wieder Meditation.

„Keine Minute habe ich meinen Schritt bereut“, sagt sie, „meine Tochter meint: Du bist als Nonne viel netter als früher.“

Pastor Volker Keller



Langeoog-Freizeit im Juni 2021

Noch immer wissen wir leider nicht, ob unsere Freizeit auf die Insel Langeoog im Juni 2021 starten kann. Dennoch bleiben Hoffnung und Vorfreude bis jetzt erhalten.



Foto: Meedland

Wir sind auf Langeoog / Haus Meedland im Haus Rebekka untergebracht, das mit 13 Doppelzimmern und zwei Dreibettzimmern ausgestattet ist. Es gibt einen Fahrstuhl und alle Zimmer haben eine eigene Dusche und Toilette.

Der Preis für die Reise beträgt 440 Euro im Doppelzimmer bzw. Dreibettzimmer und 510 Euro mit Einzelzimmerzuschlag. Im Preis mit inbegriffen sind Übernachtung, Vollpension, Busfahrt, Fähre sowie die Kurtaxe.

Wir freuen uns, wenn es klappt und wir gute Gemeinschaft, schöne Strandspaziergänge, Andachten, Spiel und Spaß, Kutschfahrt, die Seele baumeln lassen und mehr zusammen auf der Insel erleben können.

Ulrike Bänsch



Foto: Bänsch

Die Fahrt soll vom 21. Juni bis zum 27. Juni stattfinden. Alle, die Interesse an der Reise nach Langeoog haben, können sich ab Montag, den 10. Mai zu den Öffnungszeiten telefonisch im Gemeindebüro melden (bitte nicht vorher). Dann werden unsere lieben Gemeindevorstandsratsmitglieder Ihre Daten aufnehmen. Sobald wir wissen, ob und mit wie vielen Menschen wir starten können, bekommen Sie eine Nachricht, ob es klappt.



Foto: Bänsch

In Bewegung – in Begegnung

Ökumenische Bibelwoche 2021

Foto: bible art journaling



Die Pandemie hält uns in Bewegung und wir wollen auf Begegnungen, wo sie möglich sind, nicht verzichten. Wie bereits angekündigt, haben wir die Veranstaltungen zur ökumenischen Bibelwoche vom Januar in den Mai verlegt. Nun hoffen wir, dass die Veranstaltungen möglich sein werden. Das Lukasevangelium lenkt unsere Blicke auf die Menschen, denen Jesus auf seiner Reise be-

gegnet und die in diesen Begegnungen verändert und bewegt werden. Angesichts unserer erlebten Realität können wir uns fragen: Wie können bewegende Begegnungen trotzdem stattfinden, wenn ich doch Abstand halten soll? Sie sind eingeladen, Begegnung neu zu entdecken.

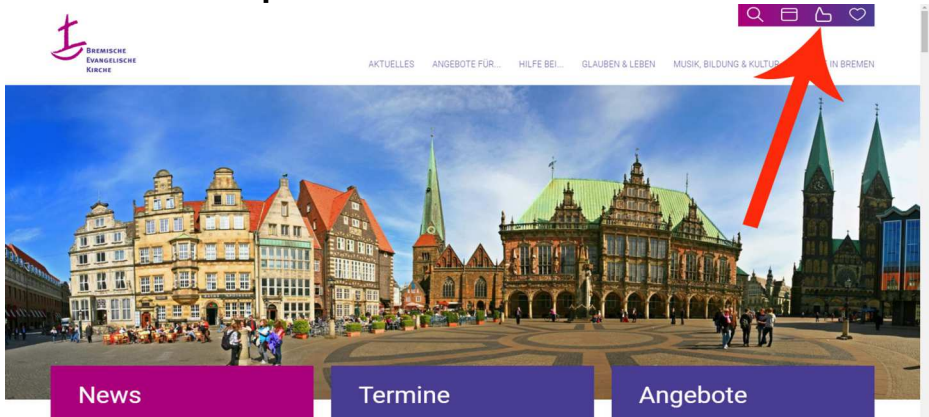
Gesprächsabende: Voraussichtlich 25., 26. und 27.5. jeweils um 19.30 Uhr in der kath. Gemeinde Heilige Familie Grohn.

Abschlussgottesdienst: voraussichtlich 30.05. um 11 Uhr im Garten der Kirche Ref. Aumund, Pezelstraße.

Veranstalter: Ev.-Luth. Gemeinde Alt-Aumund; Ev.-Luth. Christophorusgemeinde; Ev. Luth. Gemeinde St. Magni; Ev. Luth. St. Michael Grohn; Ev.-Meth. Christuskirche Vegesack; Ev. Ref. Gemeinde Aumund; Kath. Gemeinde Heilige Familie Grohn.

Jan Lammert

Neue Internetpräsenz der Brem. Ev. Kirche



Unter *kirche-bremen.de* finden Sie die völlig neu gestaltete Internetseite unserer Landeskirche. Einfach mal stöbern. Oder oben rechts das Kirchensymbol (Pfeil) anklicken und unter *Aumund* oder *Vegesack* Ihre Gemeindeseiten anschauen.



Ostern im Verbund



Christophorus: In der Karwoche haben viele Menschen das, was sie belastet und hart trifft, was ihnen wie ein Stein auf dem Herzen oder im Weg lag, vor Gott gebracht und symbolisch mit einem Stein am alten Kreuz der Kirche abgelegt, um das wir uns versammelt hatten. Am Ostermorgen erglänzte es dann im Licht der Auferstehung. Wo vorher Kreuz und Dunkel war, war nun lauter Licht und Hoffnung. Eine stärkende, ermutigende Osternacht.

Jenny Kauther (Fotos: J. Kauther und C. Mues)



Alt Aumund: Austeilung Abendmahl für Zuhause (Foto: Werner) • **Aumund reformiert:** Klaus Bruckert auf der Kanzel (Foto: Bänsch) • **VegeSack:** Susanne Böttcher und Silke Joppjen bereiten die Offene Kirche am Ostersonntag vor (Foto: Köhler).

Osterandacht des Verbundes im Internet



Fotos von links: Stephanie Henze, Rainer Köhler Phillip Karnofsky, Jenny Kauther, Ulrike Bänsch, Volker Keller, Rainer Köhler

Pastor Keller 25 Jahre in Vegesack



Volker und Elke Keller beim Jubiläumsempfang 2017. Foto: Kropp

Am 1. Februar 1996 trat Volker Keller seinen Dienst als Pastor in Vegesack an, am 18. Februar wurde er in einem feierlichen Gottesdienst eingeführt. Aus diesem Anlass hat die Gemeinde ihm im Gottesdienst am 14.2. 2021 gratuliert und ihm eine kleine Festschrift geschenkt. Daraus geben wir hier den Glückwunsch von Margret Sieber und Dietmar Waitkus wieder:

*Wir gratulieren ganz herzlich !
1993 sind wir nach Vegesack gezogen und fingen an uns im Stadtteil zu orientieren: wo sind Bäcker und Apotheke, wo sind die Kulturorte? Immer wieder kreuzten sich dabei unsere Wege mit einem Menschen, von dem man uns sagte, er sei*

Pastor in der Vegesacker Stadtkirche. Wir trafen ihn bei der Freitagskundgebung in der Fußgängerzone, beim Tiergottesdienst an der Weser und auf dem Schulschiff. Kirche im öffentlichen Raum, das sprach uns an.

Wir wollten diese Person näher kennenlernen und verabredeten uns im Fährhaus am Utkiek. Dort redeten wir über Gott und die Welt und das Leben insbesondere. Es gab viele Dinge, bei denen wir mit ihm übereinstimmten. „Zufällig“ hatte Volker Beitrittsformulare der BEK dabei. Es passte! Wir unterschrieben und sind bis heute Gemeindemitglieder in Vegesack. Gerne erinnern wir uns an die vielen bunten und besinnlichen „Treffpunkt-Halbelf“ Gottesdienste in zeitgemäßer Form, an deren Entwicklung und Gestaltung wir uns bis heute aktiv beteiligen. Wir wünschen Volker alles erdenklich Gute für die Zukunft und freuen uns auf die nächsten 25 Jahre mit ihm!

Margret Sieber und Dietmar Waitkus



Sage deine Meinung !

Auf der Webseite www.volker-keller.vegesack.de kann jede/r seine Meinung sagen. Entweder zu dem Thema, das gerade diskutiert wird, oder zu einem anderen.



Kirche⁴ erhalten Sie kostenlos in folgenden Einrichtungen und Geschäften :

Aumund und Beckedorf :

Aumunder Kiosk, Hammersbecker Str. 142
 Schlachtereierudolph, Hammerbecker Str. 142
 Bäcker Starke, Hammersbecker Str. 59
 Edeka Damerow, Meinert-Löffler-Str. 6 - 12
 Praxis Michael Rudolph, Fahrer Flur 3 B
 Maribondo Supermarkt, Lindenstr. 3-5
 Gärtnerei Claussen, Lindenstr. 43
 Backstube, Lindenstr. 45-49
 Gaststätte "Zur Löhschenke" Frithjofstr. 2
 Bäckerei Marquardt, Meinert-Löffler-Str. 75
 Kindertagesheim Beckstraße
 Hammersb. Apotheke, Georg-Gleistein-Straße 93
 Sparkasse Bremen, Georg-Gleistein-Str. 82/84
 Textilreinigung Krogmann, G.-Gleistein-Str. 56
 Coiffeur Rita Höpfner, Heinrich-Oebker-Straße 7
 Blumen Dohr, Fahrer Straße 24
 Haus Raphael, Löhstr. 44
 Haarschneide-Diele Löhstr. 45
 Spielwaren Döscher, Dobbheide 30
 Machandel-Apotheke, Dobbheide 52
 Fußpflege Krietemeyer, Dobbheide 60
 Schlachtereierudolph, Dobbheide 67

Beckmanns Bäckerland, Lerchenstr. 36
 Edeka Brüning&Tochter, Borchshöher Str. 134
 Ital. Feinkost Alaimo, Koringstraße 16.
 BMW-Bohring, Am Rabenfeld

VegeSack:

Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Kirchheide 49
 Buchhandlung Otto & Sohn, Breite Straße 21
 Stadtbibliothek, Aumunder Heerweg 87
 Ev. Kindertagesheim, Jaburgstraße 1
 Bremer Kartenkontor, Zum alten Speicher 9
 KITO, Alte Hafestraße 30
 Scharringhausen, Alte Hafestraße 15
 Seniorenheim beim Schulschiff Deutschland
 Finanzamt Sedanplatz
 Tinten-Auffüller, Gerhard-Rohlfs-Str. 54
 Lederwaren Michaelis, Gerhard-Rohlfs-Str. 47a
 Ideen mit Blumen, Gerhard-Rohlfs-Str. 54c
 Vegesacker Kiosk, Gerhard-Rohlfs-Str. 55
 Ortsamt Vegesack, Gerhard-Rohlfs-Str. 62
 Knust Tabakladen Gerhard-Rohlfs-Str. 72 b
 Praxis Dr. Noltenius, Gerhard-Rohlfs-Straße 16A



Ihre
 Spende
 hilft!

**Darf nicht
 auf Abstand gehen:
 die Nächstenliebe.**

Die Corona-Pandemie kann nur in einer weltweiten Solidarität bewältigt werden. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Menschen Zugang zu Medikamenten und Impfstoffen erhalten.

brot-fuer-die-welt.de/spenden

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

In der Kita ist (wieder) was los!



Bei den Thompels wohnen die Wurzelkinder unter dem Vogelhaus

Seit dem 1. März sind wir alle wieder da ein Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen. Fast alle Kinder besuchen die Kita im Herzen von Vegesack wieder mit Freude.

Pünktlich zum Frühlingsbeginn werden hier nun Eier gefärbt, Osterhasen gebastelt, Blumen gepflanzt und jede Menge Frühlings- & Osterlieder gesungen.

Auch unsere Fizzlis im Gemeindehaus der Alt-Aumunder Kirche sind glücklich, dass sie endlich wieder gemeinsam singen und springen dürfen. Unsere Krippenkinder haben den Flieder vor dem

Haus schon mit bunten Eiern geschmückt.

Bald starten nun schon die Osterferien und danach für die Vorschulkinder der Endspurt für die Zeit bis zur Schule. Nur noch 3 Monate Kindergarten- wir wünschen uns von Herzen, dass diese Zeit unbeschwert für uns verläuft.

Ihre Lisa Hellmann mit dem Team der Jaburg & der Krippe



Die Batschis nähern süße Hasen-Eierwärmer aus Filz

Sehnsucht nach echten Menschen

Die digitale Welt und ihre Möglichkeiten ist, das merken wir gerade jetzt im letzten Jahr auf besondere Weise, schon auch ein Segen. Mit Abstand kommunizieren zu können, Homeschooling und Online-Handel, wenn der Einzelhandel geschlossen ist, sind sicher Alternativen

zum gewohnten Tun. Aber das hat Grenzen.

Ein virtuelles Stück Kuchen bei einem Online-Sommerfest zu vernaschen, klingt für mich z.B. nicht verlockend. Statt Familien-Skifreizeit, alpiner E-Sport oder Handwerks-Seminare auf



Sommerfest 2011 / Foto: Reimer

Youtube, alles ohne die Chance zu echter Begegnung mit echten Menschen, ohne die Möglichkeit, selbst auszuprobieren, sich an seinem Projekt abzuarbeiten, in der Gruppe füreinander zu sorgen... Das sind keine Alternativen zu unseren Freizeiten und Projekten, auch wenn einige Aktionen mit Distanz, wie die „Oster-Kreativen Tage für zu Hause“, doch Freude gemacht haben.

Ganz deutlich habe ich das z.B. am ei-



Skifreizeit 2020 / Foto: Reimer

gentlichen Abfahrtstag zu unserer Februar-Skifreizeit gemerkt. Da ging es in der entsprechenden Whatsapp-Gruppe schon morgens los. Die TeilnehmerInnen, die zur Freizeit angemeldet waren, haben das registriert und auch mitge-

teilt: „Jetzt hätten wir gerade unseren Reisesegen in der Gemeinde“; „Los geht's, ist irgendein Bulli noch nicht komplett?“... und später: „Morgen erster Skitag - Sonnig & 10cm Neuschnee“ Das war schon sehr rührend, so zu merken, dass unsere Gemeinschaften eine große Bedeutung im Leben der Einzelnen haben und das die Sehnsucht, wieder gemeinsam unterwegs zu sein, groß ist.



Schmiedeseminar 2017 / Foto: Reimer

Natürlich freue ich mich sehr, dass im letzten Jahr dann doch einiges möglich war. Zwei ganz tolle Skifreizeiten, mit jungen Familien und Erwachsenen, noch vor dem Ausbruch der Pandemie; die Klausurtagung der Diakone, eine Mitarbeiterschulung, das Schmiedeseminar und die Kreativen Tage im Herbst, mit jeweils kleinen Gruppen... Das wollen wir alles und möglichst bald wiederhaben. Wir arbeiten daran und schmieden weiter Pläne, auch wenn sich in nächster Zeit wohl noch nicht alles verwirklichen lassen wird. Denn der Wunsch ist groß, dass wir bald wieder, wie gerade in einem Song gesungen wird, „extra ganz dicht beieinander stehen“ können!!

Diakon Uwe Reimer & Team

Kirchengemeinde Alt-Aumund

Gesangsunterricht (Kirche)

mittwochs 15.30 Uhr • Ltg: R. Köhler

Orgelunterricht (Kirche)

mittwochs 17.00 Uhr • Ltg: R. Köhler

Posaunenchor (Kirche)

montags 19.30 Uhr • Ltg: R. Köhler

Chorgemeinschaft Aumund-Vegesack (Gemeindehaus)

dienstags 17.00 Uhr, Ltg. Wilhelm A. Torkel

Christophorusgemeinde Aumund/Fähr

Kirchenmusikalische Projektarbeit

Leitung: Greta Bischoff

- Chor
- Gitarren
- Theater
- Kindergruppen
- Konfirmanden
- Gottesdienste

Chor Pop Voices

Leitung: Stephan Kniese

dienstags 19.45 Uhr

Kirchengemeinde Aumund-reformiert

Posaunenchor

freitags 18 Uhr • Ltg: Dorith Wiethölter

Einzelunterricht auf Anfrage

Lesummünder Gospelchor

dienstags um 19.30 Uhr

Stadtkirche Vegesack

Kirchenmusikalische Arbeit

Leitung: Rainer Köhler

Kantorei: mittwochs 19 und 20 Uhr in Vegesack (2 Gruppen!)

Popchor CarminaNova : dienstags 20 Uhr

„Zimbelsternchen“: Kinderchor von 4 bis 6 Jahre dienstags 16.15

Band: freitags 18-20 Uhr

Musikarbeit zum „Treffpunkt – Halbelf“

Band „Halbelf“: freitags um 17 Uhr. Leitung: Gerd Schulz

Ukulelengruppe „Aloha“: donnerstags um 17.30Uhr. Leitung: Dietmar Waitkus



Konzert für zwei Orgeln

Herzliche Einladung zum Konzert mit zwei Orgeln. Ylva Welsandt und Rainer Köhler musizieren auf der großen Orgel und einer kleinen Truhenorgel Kompositionen für zwei Organisten. Sie hören das Cembalokonzert in g – moll (original für Cembalo und Orchester) von Johann Sebastian Bach, italienische Canzonen

und auch Stücke für Orgel solo. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die musikalische Gestaltung weiterer Konzerte wird gebeten.

Große Orgel: Ylva Welsandt

Truhenorgel: Rainer Köhler

Samstag, 17. April um 18 Uhr in der Stadtkirche Vegesack



Foto: Lindemann

MUSIK UM 12

samstags 12 bis 12.30 Uhr Stadtkirche Vegesack

Samstag, 1. Mai

„Der Mai ist gekommen“

Posaunenchor Alt - Aumund: Rainer Köhler/ Liturgie: Prädikant Michael Schnepel

Wolfgang Amadeus Mozart, Theodor Grünberger und andere
Orgel: n. N.

Samstag, 3. Juli

Mozart, Clementi & Beethoven
Klavier: Nora Köhler

Samstag, 5. Juni

„Orgelmusik beeinflusst von der Wiener Klassik“

Unsere Gottesdienste



Datum	Ev. luth. Christophoruskirche Menkestraße 15	Reformierte Kirche Aumund Pezelstr. 27/29
02.05. Sonntag		10 Uhr Gottesdienst Pastorin Bänsch
09.05. Sonntag	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Wichmann	
13.05. Himmelfahrt	10 Uhr Gottesdienst im Garten Pastorin Kauther <i>(bei schlechtem Wetter in der Kirche)</i>	<i>Gottesdienst im Garten von Christophorus Pastorin Kauther</i>
16.05. Sonntag		10 Uhr Gottesdienst Pastorin Bänsch
23.05. Pfingsten	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Kauther	
24.05. Pfingstmontag	10 Uhr Gottesdienst Prädikant Bischoff	
30.05. Sonntag	11 Uhr Gottesdienst <u>in Aumund-ref.</u> <i>Pastor*innen-Team</i>	11 Uhr Gottesdienst im Garten Pastor*innen-Team voraussichtlich Abschluss Ökumenische Bibelwoche
06.06. Sonntag		10 Uhr Gottesdienst Prädikant Bischoff
13.06. Sonntag	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Kauther	
19.06. Samstag		15 Uhr Konfirmation Pastorin Bänsch <i>(wegen Corona noch ungewiss)</i>
20.06. Sonntag		10 Uhr Konfirmation Pastorin Bänsch <i>(wegen Corona noch ungewiss)</i>
27.06. Sonntag	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Wichmann	

Unsere Gottesdienste



Datum	Ev. Gemeinde Vegesack Kirchheide 10	Ev. luth. Kirche Alt-Aumund An der Aumunder Kirche 5
02.05. Sonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Prädikantin Conrad	11 Uhr Gottesdienst Pastor Lammert
09.05. Sonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Pastor Keller <i>Anschließend Konventssitzung</i>	17 Uhr „Lichtblicke“ Gottesdienst in neuer Gestalt Gottesdienstteam mit Pastor Lammert
13.05. Himmelfahrt	10.30 Uhr Gottesdienst Pastor Keller	<i>10.30 Uhr Gottesdienst in Vegesack</i>
16.05. Sonntag	10.30 Uhr Popgottesdienst Pastor Keller + Vegesacker Band	11 Uhr Gottesdienst Pastor Lammert
23.05. Pfingsten	10.30 Tiergottesdienst Pastor Keller	11 Uhr Gottesdienst Pastor Lammert
24.05. Pfingstmontag		
30.05. Sonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Pastor i.R. Schulte	11 Uhr Gottesdienst in Aumund-ref. Pastor*innen-Team voraussichtlich Abschluss Ökumenische Bibelwoche
06.06. Sonntag	<i>10.30 Uhr Gottesdienst auf der Schulschiff Deutschland Pastoren Lammert und Keller</i>	<i>10.30 Uhr Gottesdienst auf der Schulschiff Deutschland Pastoren Keller und Lammert</i>
13.06. Sonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Pastor i.R. Herr	11 Uhr Gottesdienst Prädikantin Gotaut
20.06. Sonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Pastor Keller	<i>10.30 Uhr Gottesdienst in Vegesack</i>
27.06. Sonntag	10.30 Uhr Popgottesdienst Pastor Keller, Band Halbelf	11 Uhr Gottesdienst Pastor Lammert



Die Vegesacker Pop-Gottesdienste

Im besten Sinne des Wortes populäre Gottesdienste.
Fröhlich und locker den Glauben feiern in der Stadtkirche Vegesack.
Mit eigenen Gruppen, wie die Band „Halbelf“ und
die Ukulelengruppe Aloha oder musikalischen Gästen.
Abwechslungsreich sind auch die Gespräche
mit unseren Gästen am Bistrotisch.

Am Sonntag, 16.5. um 10.30 Uhr mit Pastor Keller und Vegesacker Band

Am Sonntag, 27.6. um 10.30 Uhr mit Pastor Keller und Band Halbelf

Herzensgebete

Mittwoch, 2.6. um 9 Uhr, Donnerstag, 5.5., 27.5., 10.6.
und 24.6. um 19 Uhr. Bitte anmelden unter 685 91 48.



Taizé-Gebet



Die schlichten Lieder aus Taizé in unterschiedlichen Sprachen
singen, gemeinsam beten, Momente von Stille, Kerzenlicht - ab
August gibt es im Verbund wieder das Angebot eines Taizé-
Gebets. An je einem Donnerstag im Monat laden Pastorin Jenni-
fer Kauther und Team in die Christophorusgemeinde ein.

Herzlich willkommen! Donnerstags um 18 Uhr: 29.4. (! statt 6.5.), 3.6.

Heilsame Stärkung erfahren

Andachten mit Meditation und Gebet für Kranke und Gesunde
Jeweils donnerstags am 20.5. und 17.6. um 18 Uhr in der Christo-
phorus-Kirche. Mit Pastorin Jennifer Kauther, Ute Brandel und
Pastorin Heike Scherer.



Andachten Mein Zuhause Zollstraße

Donnerstag 27. Mai um 16 Uhr Diakon Wolf

Donnerstag 17. Juni um 16 Uhr Pastorin Wichmann

Andachten im Haus Kursana Löhstraße 44

in der Cafeteria im Erdgeschoss:

Donnerstag 20. Mai um 16 Uhr Pastorin Wichmann

Donnerstag 17. Juni um 16 Uhr Diakon Gilbert



„Lichtblicke“

Gottesdienst in neuer Form am 9. Mai um 17 Uhr Kirche Alt-Aumund

Foto: e-pd bild



Über ein Jahr Corona. Worauf bin ich in dieser Zeit aufmerksam geworden? Hat sich etwas zum Positiven entwickelt bei mir oder anderswo? War bisher alles schlecht?

Wir gehen auf Spurensuche mit Musik, Texten und Kreativität.

Jan Lammert

Pfingsten lehrt uns sehen

Sieh, die Welt, in der du lebst, ist eine heilige. Der Himmel flüstert dir ein: Du kannst in dieser Welt danken, teilen und trauern. Schau hin! Hör hin! Der Geist Gottes ist in der Welt.

Gottes Geist geht zu Herzen und in die Seele. Er geht in die Krankenzimmer und an die Sterbebetten. Er geht in die Wohnungen der Einsamen und der Verzweifelten. Er geht zu denen, die gefoltert oder ausgenutzt werden. Hast du

ihn gesehen, gehört? Dann hast du den Schlüssel zum Himmel gefunden.

Gottes Geist löst dich von allem Zeug, das nervt und dich gefangen hält. Von der Oberfläche, dem Quizwissen und der Gleichgültigkeit. Das alles gilt nichts bei Gott - weder auf Erden noch im Himmel. Schau hin! Hör hin! Gott ist in der Welt. Gott sei Dank!

Jan Lammert

DER HEILIGE GEIST ...

... transportiert etwas von Gott zum Menschen: Leidenschaft, Sehnsucht, spirituelle Energie, Glaubenskraft. Im Geist ist Gott unter den Menschen gegenwärtig. Im Geist erfindet Gott sich neu, macht Gott sich klein, um bei den Menschen sein zu können.

CHRISTIAN FELDMANN



Grafik: Pfeifer



Die Wilde Ecke

Hilfe für Bäume

Der Grundwasserspiegel sinkt an vielen Orten. Dennoch, man kann durch einfaches „Nichts-tun“ dem Boden die Möglichkeit geben, seiner Aufgabe als Wasserspeicher wieder gerecht zu werden.

Die vielfältigen Schichten aus altem und neuem Laub und Strauchwerk schützen nicht nur vor Erosion. Das Wasser wird darin gespeichert und sickert langsam in den Boden ein. Die Winterniederschläge würden den Grundwasserspiegel gut auffüllen und im nächsten zu erwartenden heißen Sommer das Überleben sichern. Wenn der Boden allerdings leer-

gefeht und völlig verhärtet ist, kann das Wasser nicht in den Boden einziehen und läuft ungenutzt in die Kanalisation. Darum ist es auch in unseren Wäldern so wichtig, selbst die Windbruchschäden nicht auszuräumen.

Liegen lassen, verrotten lassen und den Boden seine Arbeit tun lassen. In einen guten Waldboden kann man locker seine Hand reinstecken. Man kann diesen Test leicht im eigene Garten machen oder bei einem kleinen Ausflug, z.B. nach Knoops Park. Wenn alles verhärtet ist, ist was falsch!

Bärbel Sieler

Ein Nachruf auf Rolf Rüksam

Am 11. Februar 2021 starb Rolf Rüksam. Wer ihn kennenlernen durfte, erinnert sich voller Dankbarkeit. Die Begegnungen mit ihm waren erwärmend, bewegend und anregend.

Mich faszinierte sein engagierter Einsatz für die Aufarbeitung der politischen Vergangenheit und die Erinnerung an die Opfer der Nationalsozialisten. In jahrelanger Recherche erarbeitete er Bücher und Aufsätze zur Geschichte der Juden in Bremen. Auf sein Wirken geht die Neugestaltung der Gedenkstätte am ehemaligen Platz der Synagoge zurück, dem Jacob-Wolff-Platz. Das Foto zeigt ihn bei der Verlesung der Namen jüdischer Mitmenschen aus Bremen-Nord. Auch die Ausstellung im Gemeindehaus „Jüdisches Leben in Bremen-Nord“ ist



Foto: Lammert

ihm zu verdanken. In Begegnungen mit ihm wirkte er auf mich unaufdringlich, ja beinahe schüchtern. Und dennoch vertrat er seine Anliegen konsequent. Wie konnte man ihm etwas ausschlagen? Seine Anliegen berührten schließlich den Nerv unserer Gesellschaft.

Jan Lammert



Gedenkgottesdienst „Lieder für den Frieden“

8. Mai um 20 Uhr Kirche Alt-Aumund

Foto: Türk



Am 8. Mai 1945 endeten die Kriegshandlungen des zweiten Weltkrieges in Europa. Als die Waffen endlich schwiegen, waren mehr als 60 Millionen Menschen tot. Das Nazi-Reich versank in einem Meer aus Blut und Tränen. Men-

schen waren gefallen an der Front, ermordet in Konzentrationslagern, verbrannt in Bombennächten, gestorben an Hunger, Kälte und Gewalt auf der großen Flucht. Am 7. Mai 1945 wurde gegenüber den alliierten Streitkräften in Europa die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht unterzeichnet. Sie trat am 8. Mai 1945 um 23 Uhr in Kraft.

Die Bremerhavenerin Andrea Türk singt Lieder für den Frieden und wird begleitet vom Gitarristen Martin Zemke. Wie die Musik so begleiten uns Lesungen und Gebet und mahnen uns: *Krieg darf niemals sein!*

Jan Lammert

Wandern gegen das Vergessen

Am 9. Mai 1941 wurden in Meyenburg sechs junge Soldaten im Alter von 19 bis 25 Jahren in einer Flakstellung durch einen Fliegerbomben-Angriff getötet. Eine Gedenkstätte erinnert an die jungen Männer, deren sterbliche Überreste auf dem Friedhof Alt-Aumund bestattet wurden.

Bärbel Sieler und ich haben die Gedenkstätte aufgesucht und sind zu der Überzeugung gekommen: „Die Geschichte darf nicht von Gras überwuchert werden. Wir wandern gegen das Vergessen und laden dazu ein, dies gemeinsam mit uns zu tun.“ Es geht nicht um Heldentum oder Glorifizierung, sondern schlicht um die Tatsache, dass hier sechs junge Menschen ihr Leben ließen.



Foto: Sieler

Am Gemeindehaus wird der ehemalige Ortsbürgermeister Georg Cammann über die Geschichte der Gedenkstätte informieren. Anschließend wandern wir zur Gedenkstätte. Die Wanderzeit beträgt insgesamt 2,5 Stunden.

Treffen: 12.06. um 10.30 Uhr am Gemeindehaus der Kirche St. Luciae in Meyenburg, Meyenburger Damm 10

Renate Stöver/Bärbel Sieler, Tel. 653375

Heilige Gelassenheit

Foto: Lammert



Schenk uns, Herr, den Seelenfrieden,
dass uns Stille ist beschieden
mitten in dem Sturm der Welt.
In den Nächten großen Schmerzen,
gib Gewissheit allen Herzen,
dass uns deine Gnade hält.
Während wir uns sorgend grämen,
welchen Weg wir sollen nehmen
durch das dunkle Lebenstal.

Gott, du schon den Weg bereitet,
da uns deine Liebe leitet
und bescheret der Sorgen all.
Während wir mit langem Lauschen,
dass nicht soll umsonst verrauschen
unseres Wirkens rechte Zeit.
Gott, du schon die wahren Stunden
für des Lebensgang gefunden
längst in deiner Ewigkeit.
Lass getrost das ganze Leben
uns in deine Hände geben.
Wollig deiner Führung traun.
Wenn mit dir wir alles wagen,
werden wir an allen Tagen,
Deiner großen Taten schaun.

*Dieses Gedicht wurde von Etti Müller
(3.3. 1876 - 11.9.1965) in Sütterlin aufge-
schrieben und von ihrer Enkelin Etna
Klozik ins Hochdeutsche übersetzt.*

Goldene Konfirmation in Christophorus

Wie so viele Veranstaltungen musste im letzten Jahr auch die Feier der Goldenen Konfirmation der Jahrgänge 1969 und 1970 leider verschoben werden. Diese möchten wir nun am 10. Oktober nachholen. Eingeladen ist, zusätzlich zu den Jahrgängen 1969/70 (die Namen wurden bereits im letzten Jahr veröffentlicht), der Jahrgang 1971. Auszüge aus den Kirchenbüchern von 1971 finden Sie untenstehend. Bei denen mit einem * versehenen Namen sind uns die heutigen Anschriften bekannt. Bei allen anderen bitten wir um Ihre

Mithilfe, damit wir sie auch einladen können.

Die Diamantenen/ Eisernen Konfirmanten der Jahrgänge 1959/1960/1961 und 1954/1955/1956 sind ebenfalls eingeladen.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro Tel.: 664 664 an, auch wenn Sie Hinweise zu Adressen geben können. Vielen Dank!



Pastor Dr. Beyer



Einladung zur Pilgerwanderung

Pilgern - das bedeutet:

*Aus dem Alltagstrott heraus kommen,
neue Wege einschlagen,
Schritt für Schritt loslaufen,
den Boden unter die Füße nehmen,
zu sich kommen,
im Schweigen sich ausrichten auf das,
was trägt...*

Pilgern Sie gerne mit!

Christophoruskirche beenden und lassen - wenn die Bestimmungen es erlauben - den Pilgertag bei Kaffee, Tee und Kuchen im Gemeindesaal gemütlich ausklingen.

Selbstverständlich werden alle nötigen Hygieneschutzmaßnahmen berücksichtigt. Herzliche Einladung!

Jennifer Kauther

Das Pilgern ist ein offenes Angebot der Christophorusgemeinde für **alle** Interessierten! Neue Pilger*innen sind — unabhängig von Gemeinde oder Konfessionszugehörigkeit — herzlich willkommen!

Los geht es am Samstag, den 12. Juni auf der anderen Weserseite in der „Kapelle am Deich“ in Lemwerder. Mit einer Andacht um 13 Uhr stimmen wir uns auf unseren gemeinsamen Weg ein. Von dort wird die ca. 8-10km lange Pilgerwanderung uns über den Ritzenbüteler Sand entlang des Weserufers und über die Weser durch den Stadtgarten und schließlich – wie auf allen Touren 2021 - zur Christophoruskirche führen. Unterwegs gibt es abwechselnd Zeiten von Austausch und Stille, dazu geistliche Impulse.

Am Ziel angelangt werden wir unseren Weg mit einer Schlussandacht in der



©Ev.-Luth. Kirchengemeinde Altemesch/Lemwerder

Start am 12.6. um 13 Uhr in der Kapelle am Deich, Kapellenweg 3 - 4, 27809 Lemwerder (Anreise: Fähre Vegesack-Lemwerder, von da ca. 20 min. Fußweg zur Kapelle)

Geistliche Angebote während des Lockdowns

Taizé-Gebet

„Laudate omnes gentes...“ ein leises Summen erklingt im Stuhlkreis. Die Kirche ist nur schwach beleuchtet - auf dem Kreuz in der Mitte und auf dem Altar funkeln bunte Lichter.

Singen dürfen wir in diesen Corona-Zeiten nicht, aber die Sehnsucht, mit den sich immerzu wiederholenden einfachen Melodien aus Taizé, von Gitarre begleitet, zur Ruhe zu kommen und sich von der heilsamen Energie dieser Lieder berühren zu lassen, ist groß.

Auch während des Lockdowns kommen wir zusammen, nehmen die Liedtexte, die sich allesamt an biblischen Versen orientieren und uns auf Gott hin ausrichten, mit ins Herz.

Einfach nur dasitzen - vor Gott, mit allem, was mich bewegt und ausmacht,



Foto: Wolfgang Pohl

still werden in der atmenden Gegenwart des Ewigen, neue Kraft schöpfen, das ist es, was die meisten hier suchen.

Nur fünf Taizé-Lieder sind es pro Abend. Das Besondere dieser Gesänge ist, dass sie - meist vierstimmig oder als Kanon gesetzt - in vielen unterschiedlichen

Sprachen gleichzeitig singbar sind und von der Wiederholung leben: Fünf bis sieben Minuten lang singen wir sie, so lange, bis sie ins Herz hinabsinken.

Dazwischen hören wir geistliche Worte von Frère Roger, dem Gründer der geistlichen Kommunität von Taizé, die uns in eine zehnmündige Stille führen.

Während eines Liedes können im Rondell Kerzen entzündet werden - als Fürbitte oder für eigene Gebetsanliegen. Mit Vaterunser und Segensbitte endet das ca. 50-minütige Taizé-Gebet.

Herzlich Willkommen!

*Jennifer Kauther, Elsbeth Gessulat
und Marianne Evers*

„Heilsame Stärkung erfahren“

In einem großen Stuhlkreis um den Altar sitzen 15-20 Menschen, zumeist Frauen, ein fröhliches Stimmgewirr.

„Hallo, du heute auch hier? Wie schön, dich wieder mal zu sehen. Wie geht's?“ oder ein „Sie sind wohl zum ersten Mal da? Herzlich willkommen! Ich bin Inge.“ Erst als ich auch in die Kirche komme und die Glocken langsam verklingen, verebbt das Gemurmel und geht über in Stille.

Die Stille, die die meisten suchen, wenn sie hierher kommen. Die meditativen Lieder, Gebete, eine Körperwahrnehmungsübung bzw. -meditation helfen, die ständig kreisenden Gedanken für einen Moment loszulassen und wirklich anzukommen. Hier. Bei mir. Bei Gott.

Meist steht ein Thema im Mittelpunkt, das eine vom Team mit ein paar Gedan-



ken entfaltet, und das zum Nachdenken anregt bzw. zum in sich Nachhorchen einlädt.

In der Stille ist dann Zeit, das, was mich persönlich bewegt, vor Gott zu bringen: ein Licht zu entzünden, eine Last symbolisch mit einem Stein abzulegen, mit einer Blüte einem Wunsch Ausdruck zu verleihen - mit oder ohne Worte.

Und während im Kreis dann gesungen wird, bietet Pastorin Heike Scherer im Schutz des Rondells die Möglichkeit, sich persönlich segnen und salben zu lassen. Der Duft des Salböls verbreitet sich in der Kirche, zaubert manchen ein Lächeln aufs Gesicht, aber auch Tränen haben Raum. Viele erleben gerade das berührt werden als heilsam und stärkend. Im Nu ist eine Stunde verflogen. Wenn zum Abschluss dann alle in einem großen Kreis zusammenstehen, ist zuweilen eine Verbundenheit spürbar, die in einer anderen Kraft gründet als in unserer...

So war die „Heilsame Stärkung“ **vor Corona** - so wird sie hoffentlich bald wieder sein! Aber auch in Zeiten des Lockdowns feiern wir diese Andacht. Allerdings müssen wir auf vieles Liebgewonnene verzichten: Salbung und Segnung, das Singen, das nebeneinander Sitzen entfällt. Und doch erleben wir Nähe, wenn wir mit Abstand um die Mitte herum versammelt sind, heilsame Lieder hören bzw. innerlich singen und

summen. Mit der Körpermeditation finden wir im Corona-Alltag eine Oase zum Aufatmen. Neue Formen tun sich auf. Da trägt ein Taschentuch den Duft weiter, da fällt eine Feder leicht in meine Hand und ich spüre durch sie zärtliche Berührung, da fällt ein Wort in mein Herz. Es ist anders, anders schön.



@: Labyrinth-panthermedia

Bis wir zur früheren Form zurückkehren können, wird es vermutlich noch dauern - und doch wünschen und hoffen wir, dass auch auf *diesem* Wege die, die kommen, heilsame Stärkung erfahren. Herzlich willkommen!

*Pastorinnen Jennifer Kauther
& Heike Scherer und
Achtsamkeitslehrerin Heike Wagner*

Kirchenvorstandssitzungen sind bei uns öffentlich

Die nächsten KV-Sitzungen finden am 19.5. und 16.6. um 18.30 Uhr im Gemeindehaus statt (evt. nur als digitale Sitzung).
Die Tagesordnung hängt vorher in der Eingangshalle aus.

Goldene Konfirmation 2021

Wie so Vieles musste im letzten Jahr die Feier der Goldenen Konfirmation der Jahrgänge 1969 und 1970 leider verschoben werden. Diese möchten wir nun am 10. Oktober nachholen. Eingeladen ist, zusätzlich zu den Jahrgängen 1969/70 (die Namen wurden bereits im letzten Jahr veröffentlicht), der Jahrgang 1971.

Auszüge aus dem Kirchenbuch 1971 finden Sie untenstehend. Bei den mit einem * versehenen

Namen sind uns die heutigen Anschriften bekannt. Bei allen anderen bitten wir um Ihre Mithilfe, damit wir sie auch einladen können.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, Tel.: 664, auch wenn Sie Hinweise zu Adressen geben können. Vielen Dank.



Pastor Brünger

Der Konvent hat getagt

Am 21. März ist es uns gelungen, im Anschluss an den Gottesdienst eine kurze Konventssitzung abzuhalten. Mit Abstand und Masken haben sich gut 30 Konventsmitglieder eingefunden, um über die Haushaltsjahre 2019 und 2020 zu befinden, einen schriftlichen Jahresbericht entgegenzunehmen und neue Konventsvorsitzende zu wählen. Die Finanzen der Gemeinde sind in den letzten zwei Jahren stabil geblieben. Die Rechnungsprüfer Uwe Richter und Christiane Smidt haben sich von unserer Buchhalterin Christiane Schlichting Einblicke in die Buchungen geben lassen. Der Konvent hat dem Kirchenrat Entlastung erteilt. Wer Interesse am kurzen schriftlichen Jahresrückblick 2019 und 2020 hat, kann sich bei Ulrike Bänsch melden. Klaus Bru-

ckert hat die Sitzung ein letztes Mal geleitet. Zum Glück haben wir einen neuen Vorsitzenden für den Konvent gefunden. Jens Wrieden, der lange Mitglied im Kirchenrat war, übernimmt jetzt den Konventsvorsitz. Zu seiner Stellvertreterin wurde Christiane Sgonina gewählt. Wir freuen uns sehr, dass die beiden sich für unsere Gemeinde engagieren. Hier stellen sie sich kurz vor:

Mein Name ist Jens Wrieden, ich bin 67 Jahre alt, verheiratet, habe einen erwachsenen Sohn und seit Oktober 2019 auch einen Enkelsohn. In unsere Gemeinde habe ich vor knapp 43 Jahren eingeheiratet, da meine Frau schon immer zu der Gemeinde gehört hat. So bin ich durch unsere Hochzeit reformiert geworden.



Fotos: privat

Da es heutzutage nicht einfach ist, Menschen für die Arbeit in Kirchengemeinden zu begeistern, habe ich dem Kirchenrat und der Gemeinde angeboten, den bisherigen Konventsvorsitzenden Klaus Bruckert, der nach zehn Jahren aus Altersgründen nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung steht, abzulösen. Dafür habe ich meinen Sitz im Kirchenrat ungefähr ein halbes Jahr vor dem regulären Ablauf meiner Zeit nach mittlerweile rund 17 ½ Jahren aufgegeben. Meinen Sitz im Kirchenrat hat jetzt Björn Schröder eingenommen, der schon vor einigen Monaten berufen wurde. Die Arbeit im Kirchenrat hat mir immer Freude bereitet und mit der gleichen Einstellung bin ich jetzt gern bereit, der Gemeinde als Vorsitzender des Konvents zur Verfügung zu stehen.

Christiane Sgonina ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Durch den Konfirmandenunterricht der beiden jüngeren ist sie mit ihrem Mann und ihrer Familie zur Gemeinde gekommen. Sie schätzt die vielfältige Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde und die

Herzlichkeit. Gerne ist sie beim Sommerfest, beim Weihnachtsmarkt oder bei den kreativen Tagen dabei. Wenn sie nicht gerade im International Office der Hochschule Bremen arbeitet oder Corona es eben verhindert, ist sie mit Begeisterung auf Reisen, am liebsten mit Rucksack in ferne Länder. Außerdem kocht sie gerne, braut Bier und engagiert sich für die Rettung von Lebensmitteln vor dem Müll.

Der Konvent wird in diesem Jahr im Herbst noch einmal tagen. Dann ist es wieder Zeit für Kirchenratswahlen, außerdem müssen wir über die Zukunft der Gemeinde beraten. Durch die geringeren werdenden Finanzen müssen wir unsere gute Zusammenarbeit im Gemeindeverband Aumund-Vegesack weiter intensivieren und über die Frage beraten, wie wir auf Dauer mit all unseren Kirchengebäuden in Aumund-Vegesack umgehen. Voraussichtlich soll die nächste Sitzung am 31.10. stattfinden.

Ulrike Bänsch

Danke, lieber Klaus



Zehn Jahre war Klaus Brückert Vorsitzender unseres Gemeindekonventes. Außerdem war er viele Jahre Mitglied im Kirchenrat. Er war schon im Kirchen-

rat aktiv, als Pastor Brünger 1979 unerwartet starb. Mit seinem großen Wissen, seiner hervorragenden Kenntnis über die Gemeinde und seiner Verbundenheit zur reformierten Tradition hat er unsere Zusammenkünfte oft sehr bereichert. Die Konventsversammlungen hat er souverän geleitet. Mit 79 Jahren geht Klaus Brückert nun in den wohlverdienten Ruhestand der ehrenamtlichen Kirchenrats- und Konventsarbeit.

Lieber Klaus, wir sind Dir sehr dankbar für Dein Engagement und freuen uns über alle Begegnungen, die kommen.

Übrigens wussten Sie schon ...

... dass wir unsere Konfirmationen aus dem Jahr 2020 noch einmal verschoben haben? Sie sollen jetzt Ende Juni und im September stattfinden.

... dass viele der Jugendlichen aus unserer Gemeinde, die dieses Jahr konfirmiert worden wären, ihre Konfirmationszeit um ein Jahr verlängern möchten? Damit sie noch mehr im Konfirmationserlebnis erleben können als jetzt in der Zeit der Coronapandemie möglich ist.

... dass unser Kirchoraum innen neu gestrichen worden ist?

... dass Inge jetzt immer sonntags für schöne Blumen auf unserem Abendmahlstisch sorgt? Danke liebe Inge!

... dass am 6.6. Prädikant Holger Bischoff in der reformierten Kirche den Gottesdienst halten wird? Er wird von einer maritimen Geschichte vom Propheten Jona erzählen, der eigentlich eine Botschaft verkünden soll und sich dann verdrückt. Ein Wal wirft ihn schließlich an Land, seinem Auftrag entgegen. Seien Sie gespannt. Und welche Rolle spielt Rizinus dabei?

Ulrike Bänsch

Termine Seniorennachmittag:

Mittwochs 15-17 Uhr: 12.5. in der Pezelstraße mit Pastorin Sina-Maria Wichmann, 9.6. in der Menkestraße mit Pastorin Jennifer Kauther (Beide Termine unter Vorbehalt. Bitte im Gemeindebüro anmelden bzw. erkundigen, ob sie stattfinden können!)

Yorkshire-Terrier Frieda über den Tiergottesdienst 2020

Foto: Wohner-Mäurer



Pfingstgottesdienst für Tiere - und ich durfte dabei sein! Ich heiße Frieda, bin ein Yorkshire Terrier-Mix, jetzt ungefähr ein Jahr alt und möchte von meinen Erlebnissen berichten:

Zu diesem Gottesdienst wird das Tierheim jedes Jahr eingeladen. Auf der Wiese vor der Kirche tummelten sich schon etliche Gäste, darunter mehrere große und kleine Hunde. Vor Freude und Aufregung musste ich gleich lautlos bellen, um alle gebührend zu begrüßen. Am liebsten hätte ich alle zum Spielen und Herumtollen eingeladen, doch während eines Gottesdienstes muss man still sein und darf nicht einfach herumlaufen.

Schließlich lauschte ich den Worten des Pastors und war ganz Ohr, als er die Geschichte von Greyfriars Bobby erzählte, die sich im 19. Jahrhundert in Edinburgh so zugetragen haben soll. Bobby, ein Skye Terrier, wurde durch seine sagenhafte Treue zu seinem Herrn, dem Polizisten John Gray, berühmt. Als dieser plötzlich verstarb, soll Bobby 14 Jahre am Grab seines Herrn auf dem Gryfriars Kirkyard gewacht haben, bis zu seinem eigenen Tod mit 16 Jahren. Er wurde

auch dort beerdigt und bekam seinen eigenen Grabstein mit folgender Inschrift: Lasst seine Treue und Ergebenheit uns allen eine Ehre sein. Später erhielt er noch sein eigenes Denkmal, das auch heute noch besichtigt werden kann.

Ich war sehr gerührt und dachte, Pastor Keller wollte bestimmt betonen, wie wichtig wir Tiere für die Menschen sind und umgekehrt, und wie tief unsere Beziehungen sind. Aber auch, wie wichtig Verantwortung, Treue und Verlässlichkeit sind. Keinem Geschöpf soll Leid widerfahren!

Ja, und dann wurden wir gebeten, über uns und das Tierheim zu erzählen. Unsere Mitarbeiterin Simone erklärte den Besuchern, dass wir neben Hunden und Katzen auch viele Exoten im Tierheim beherbergen, die auch gerne ein neues Zuhause hätten. Horst, ein Schildkröten-Männchen, wurde vorgestellt, seine Anforderungen an Pflege und Unterbringung erläutert. Der Arme muss noch aufgeregter gewesen sein als ich, denn plötzlich wurde diese ruhige Schildkröte etwas zappelig mit den Beinchen und schon platschte und tropfte einiges direkt neben uns auf den Boden.

Dann kam ich mit meiner Geschichte an die Reihe. Also, ich wurde kurz nach Weihnachten in einem Hausflur ausgesetzt und von aufmerksamen Leuten ins Tierheim gebracht. Dort wurde ich sehr liebevoll aufgenommen und, weil ich ja noch ein kleiner Welpe war, von der behandelnden Tierärztin mit nach Hause



genommen. Dort habe ich mein Glück in einer Familie mit Kindern und Katzen gefunden. Was könnte schöner sein? Hoffentlich bewegen unsere Geschichten und unsere Schicksale einige Leute dazu, Tiere aus dem Tierheim zu adoptieren und ihnen ein liebevolles Zuhause zu geben. Wie schön, dass Pastor Keller jedes Jahr an Pfingsten an uns Tiere denkt und uns den Pfingstgottesdienst

widmet. Vielleicht sehen wir uns in diesem Jahr wieder?

*Brigitte Wohner-Mäurer
Vorsitzende des Bremer Tierschutzvereins*

Nächster Tiergottesdienst am Pfingstsonntag, 23.5., ab 10.30 Uhr vor der Kirche. Die Autorin Rega Kerner wird über "Tiere an Bord" berichten.

kurz und gut



„Dann atme ich tief ein...“

Als Etta Morisse vor der Kirche die Wasserbehälter für Insekten nachfüllte, sprach sie eine Frau an: „Ich habe eine so stressige Arbeit. Jeden Morgen, wenn ich hier vorbeikomme, bleibe ich stehen, freue mich über die schönen Blumen, atme tief ein und schon geht es mir besser. Dann fängt der Tag gut an.“ Das Team Terra Nova steht bereit, nun im Frühling die richtigen Gräser und Blumen anzupflanzen, damit Insekten sich wohl fühlen - und Menschen auch.

Vorstandsarbeit im Lockdown

Der Kirchenvorstand tagte auch im Lockdown - in Videokonferenzen. Alle

saßen vor ihren Computern, sahen sich und konnten miteinander sprechen.

Eine-Welt-Stand

Die neue Mitarbeiterin ist Traute Meiners. Nach ihrer Lehrerinnen-tätigkeit hat sie nun mehr Zeit.



Foto: meiners

Neuer Kandidat

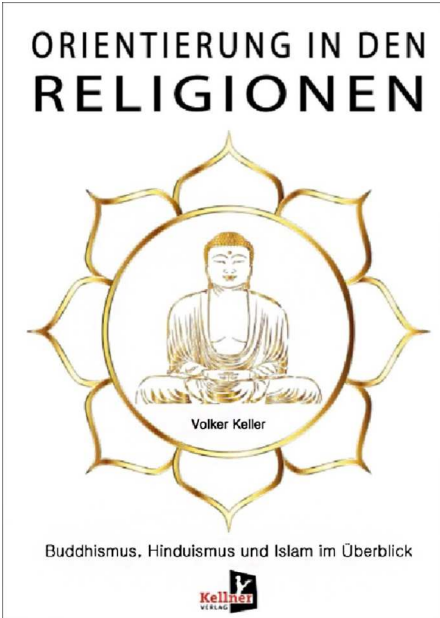
Ulf Buschmann liest gerne und schnackelt gerne. Nun kandidiert er für den Kirchenvorstand.



Fotos (2): Keller

Nächste Konventssitzung ist am 9. Mai nach dem Gottesdienst!

Buchvorstellung



Buddhismus, Hinduismus und Islam: Volker Keller hat ein Buch über drei Weltreligionen geschrieben

Ein prägendes Ereignis unserer Zeit ist der Dialog der Weltreligionen. Für unser Christentum kann daraus neue Kraft entstehen. Es ist daher zu begrüßen, dass Volker Keller sein jüngstes Buch diesem Thema gewidmet hat (**Orientierung in den Religionen - Buddhismus, Hinduismus und Islam im Überblick**, Kellner Verlag Bremen 2020, 327 S., 9 Euro, in der Kirche frei-

tags zwischen 15 und 17 Uhr, sonntags zwischen 10 und 12 Uhr erhältlich).

Volker Keller lässt die Leserinnen und Leser an seinem durch intensive Studien erworbenem Fachwissen und an den Erkenntnissen teilhaben, die er in Jahrzehnten während seiner zahlreichen Aufenthalte in außereuropäischen Ländern bei Gesprächen mit Repräsentanten der dortigen Religionen gewonnen hat. Dabei hat er die fremden Religionen zu schätzen gelernt. Das lässt er mit diesen Worten erkennen: "Vielfalt ist gut, Einfalt ist langweilig."

Volker Keller, der Pastor der Ev. Gemeinde Bremen-Vegesack, lehrt als Dozent des Ev. Bildungswerks Bremen die Geschichte und Gegenwart der Religionen Asiens. Er war Beauftragter der Bremischen Ev. Kirche für den Dialog mit den Religionen und Mitglied der Islamkonferenz der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Friedrich Schulz zur Wiesch

Sage deine Meinung !

Auf der Webseite www.volker-keller.vegesack.de kann jede/r seine Meinung sagen. Entweder zu dem Thema, das gerade diskutiert wird, oder zu einem anderen.

Hier spricht Erwin Lindemann

Meerschweinchen und Glaubensabfall

Es war ein Kirchentag vor 20 Jahren, also dem Parlament der Bremischen Kirche. Der damalige Schriftführer und leitende Theologe Louis-Ferdinand von Zitzewitz erlebte es so:

Meine Gelassenheit wich, als ich Erwin Lindemann bemerkte, wie sich am Mikrofon sein Gesicht eines traurigen Bernhardiners in das eines spitzbübischen Fuchses veränderte. Mit blinzelnden Augen erzählte er, wie er an einem der Tage der EKD-Synode die Verhandlungen beim Fernsehsender Phoenix verfolgt hätte. Er habe sich furchtbar gelangweilt. Während ich noch bei mir dachte, worauf will der eigentlich hinaus und mich ein leichtes Gefühl des Unwohlseins beschlich, hatte Erwin sein Thema gefunden. Er erzählte nämlich, wie er inmitten der organisierten Belanglosigkeit des Synodengeschehens den Schriftführer entdeckt hätte, wie er da gesessen hätte mit seinem freundlichen Lächeln, das ihn immer an ein Meerschweinchen erinnerte.

Da gab es nun kein Halten mehr. Die Kirchentagsdelegierten schlugen sich vor Vergnügen auf die Schenkel, ich rutschte nervös auf meinem Stuhl hin und her, versuchte gute Miene zum bösen Spiel zu machen und lächelte. Worauf Erwin nachschob und genüsslich bemerkte: „Ja, dieses Meerschweinchenlächeln, das er auch jetzt wieder zeigt. Ist es nicht niedlich?“

Nach diesem Beitrag begab sich Erwin Lin-

demann zurück auf seinen Platz. Er schlurfte mit traurigem Gesichtsausdruck wie ein Bernhardiner durch den Saal. Diesen Beitrag konnte und wollte niemand toppen. Der Bericht über wichtige Verhandlungsergebnisse fand im Meerschweinchenlächeln des Schriftführers sein schnelles und unerwartetes Ende. Der zum Fuchs gewandelte Bernhardiner hatte zugeschlagen.

Was der Schriftführer verschwiegen war mein Glaubensabfall. Ich hätte bis dahin immer geglaubt, so erklärte ich den staunenden Bremer Kirchentagsdelegierten, in solchen allerhöchsten Versamm-

lungen wie dem Parlament der Ev. Kirche in Deutschland säßen jümmers die Klügsten und die Besten. Fleutjepiepen! Diesen Glauben hätte ich an jenem Morgen bei Phoenix verloren. Einer hätte was gesagt und zwanzig andere hätten das gleiche gesagt, bloß mit drei anderen Worten. Nur eine Frau aus Ostfriesland mit dem seltsamen Namen Holze-Stäblein hatte diesen grässlichen Tag gerettet.

Die Delegierten kuckten bedröppelt, weil sie nun wussten, daß sie auch nicht zu den Klügsten und Besten gehörten. Genau wie ich. Aber denn schlugen sie sich wieder vor Vergnügen auf die Schenkel und klatschten mir lange Beifall auf dem Weg zu meinem Platz.

Immerhin, sie hatten Humor.

Erwin Lindemann



Die Serie Erwin Lindemann ist reine Satire. Namen und Orte sind frei erfunden. Manches ist allerdings wahr und selbst erlebt.



Gemeindebüro des Gemeindeverbundes Aumund-Vegesack

Christine Asmussen, Irene Hagemann, Petra Wirth Tel.: 664 664

Friedhofsverwaltung Alt-Aumund

Irene Hagemann Tel.: 460 20 112

Kinder u. Jugendliche:

Greta Bischoff Kinder- u. Jugendarbeit Tel.: 01520/ 89 83 968

Uwe Reimer Jugendarbeit Tel.: 0170 - 86 13 262

Sabine Werner Kinder und Elternarbeit Tel.: 66 59 165

Marie Kattenhorn Freiwilliges Soziales Jahr

Kita und Krippe

Britta Erdmann (Elternzeit) Vegesack + Krippe Alt-Aumund Tel.: 66 16 35

Vertretung: Lisa Hellmann

Seniorenbetreuung

Sigrid Lankenau Aumund-ref. Tel.: 66 48 45

Inge Rahlfs Christophorus Tel.: 63 95 657

Kirchenmusik

Margaretha Bischoff Aumund-ref. und Christophorus Tel.: 01520/ 89 83 968

Rainer Köhler Alt-Aumund und Vegesack Tel.: 0173 - 20 57 860

Raumpflege

Frieda Gossen Aumund-ref.

Daniela Eydt Alt-Aumund

Edeltraut Schloßhauer Alt-Aumund

Jaqueline Humbla Vegesack

Elena Firsov Aumund-ref. und Christophorus

Hausmeister/in

Jakob Gossen Aumund-ref.

Sabine Werner Alt-Aumund

Anton Kurpanik Christophorus und Vegesack

Vorsitzende Kirchenrat bzw. Kirchenvorstand

Ulrike Bänsch Aumund-ref. 243 60 47

Jan Lammert Alt-Aumund 460 20 111

Jennifer Kauther Christophorus 685 91 48

Susanne Böttcher Vegesack über 664 664

Bitte helfen Sie durch eine Spende mit, dass wir kirche⁴ drucken können !

Konten Sparkasse Bremen: Gemeindeverbund Aumund-Vegesack:

DE20 2905 0101 0082 6749 12 Verwendungszweck: „Spende Gemeindebrief“

Gemeinden: Christophorusgemeinde: DE34 2905 0101 0005 0051 11

Alt-Aumund: DE05 2905 0101 0005 0001 04

Aumund-ref.: DE50 2905 0101 0005 0287 82

Vegesack: DE38 2905 0101 0005 0002 86

Friedhof Vegesack: DE66 2905 0101 0005 0301 43



Kontakt ⁴

Büro Gemeindeverbund Aumund-Vegesack

28755 Bremen, Menkestr. 15

Telefon 0421/ 664 664 • Fax 664 661

E-Mail: büero-aumund-vegesack@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 8 - 12 Uhr

Donnerstag 13.30 - 17.30 Uhr

Mittwoch geschlossen.

Friedhofsverwaltung Vegesack, Menkestr. 15

Telefon und Öffnungszeiten wie oben

Friedhofsverwaltung Aumund, A.d. Aumunder Kirche 4

Montag, Mittwoch, Freitag von 12-14 Uhr

Telefon 460 20 112 / FAX 460 20 120

friedhof.alt-aumund@kirche-bremen.de



EV. LUTH. GEMEINDE ALT-AUMUND

An der Aumunder Kirche 4 • 28757 HB

Pastor Jan Lammert, An der Aumund. Kirche 4

☎ 460 20 111 • jan-lammert@kirche-bremen.de



EV. LUTH. CHRISTOPHORUSGEMEINDE

Menkestraße 15 • 28755 HB

Pastorin Jennifer Kauther, Menkestr. 17

☎ 685 91 48 • jennifer.kauther@kirche-bremen.de

Pastorin Sina-Maria Wichmann

☎ 3225 5344 • pastorin.wichmann@kirche-bremen.de



EV. REFORMIERTE GEMEINDE AUMUND

Pezelstraße 27/29 • 28755 HB

Pastorin Ulrike Bänsch, Pezelstr. 29

☎ 243 60 47 • pastorin.baensch@kirche-bremen.de



VEREINIGTE EV. PROT. GEMEINDE VEGESACK

Kirchheide 10 • 28757 HB

Pastor Volker Keller, Freier Damm 8

☎ 66 21 26 • Volker.Keller@kirche-bremen.de